

AB 13 Die Rechte trauernder Kinder

Wenn man trauert, ist man sehr verletzlich. Deswegen ist es wichtig, dass man seine Rechte kennt: Die Sachen, die man darf und nicht darf – und die Sachen, die andere mit einem machen dürfen oder nicht machen dürfen. Stellt einen Katalog mit den Rechten trauernder Kinder auf.

1. Bildet sechs Gruppen. Jede Gruppe ist für ein Thema verantwortlich. Lest euch die Fragen zu den verschiedenen Themen durch.
2. Formuliert gemeinsam zu eurem Thema ein Recht. Schreibt es unter euer Thema.
3. Stellt der Klasse eure Formulierung vor.
4. Schreibt die Formulierungen der anderen Gruppen jeweils unter die Themen.
5. Seid ihr zufrieden mit dem Rechtekatalog? Oder fehlt noch etwas?
Ergänzt, wenn nötig.
6. Schreibt eure Rechte auf ein großes Plakat und hängt es im Klassenraum aus.

Thema 1: Darüber reden

Wie wichtig ist es, über seine Trauer zu sprechen? Darf man mit jedem sprechen? Muss man überhaupt darüber sprechen? Was ist, wenn man gar keine Lust darauf hat?

Ich habe das Recht _____

Thema 2: Fragen stellen

Zum Thema Tod gibt es viele Fragen. Darf man jede Frage stellen? Darf man jedem Fragen stellen? Hat man ein Recht auf Antworten?

Ich habe das Recht _____

Thema 3: Gefühlschaos erleben

Muss man immer traurig sein, wenn man trauert? Was ist, wenn man auf einmal über etwas Lustiges lachen muss? Wie ist es mit Gefühlen wie Langeweile oder Wut?

Ich habe das Recht _____

Thema 4: Schuld fühlen

Muss man sich schuldig fühlen, weil man nicht immer lieb war zum Verstorbenen? Was ist, wenn man denkt, man habe Mitschuld am Tod des Verstorbenen – zum Beispiel, weil man zu laut war, als die Oma krank war?

Ich habe das Recht _____

Thema 5: Angst haben

Der Tod kann gruselig sein. Ist es ok, Angst zu haben? Was kann man gegen die Angst tun?

Ich habe das Recht _____

Thema 6: Sich erinnern

Wie kann man sich an den Verstorbenen erinnern? Ist es zum Beispiel erlaubt, etwas von ihm/ihr zu behalten? Darf man immer mit allen über die Erinnerungen reden?

Ich habe das Recht _____
